

AMPHIBIEN

WELCHE AMPHIBIEN FINDET MAN AN OBERÖSTERREICHISCHEN GEWÄSSERN?



Grasfrosch



Feuersalamander



Seefrosch



Teichmolch



Erdkröte



WELCHEN EINFLUSS HAT BODEN EIN GEWÄSSER UND DIE DARIN LEBENDEN AMPHIBIEN?

Welche Amphibien in einem Gewässer leben, hängt stark von pH-Wert des Wassers ab. Der pH-Wert wiederum wird durch die Mineralien des Bodens (z.B. Kalk, Silikat) beeinflusst.

Während z.B. ein granithaltiger Boden zu einer Versauerung des Gewässer führt (niedriger pH-Wert kleiner 7), kann es bei kalkhaltigen Böden durch den gelösten Kalk im Gewässer zu einem Anstieg des pH-Wertes bis in den basischen Bereich kommen (pH-Wert größer 7).

Je nach Herkunft halten Amphibien unterschiedliche pH-Werte aus. Für die meisten jedoch ist ein neutrales (pH-Wert = 7) bis leicht saures Milieu ideal. Kritisch sind pH-Werte unter 4 und über 9. Hier ist das Auftreten von Schäden sehr wahrscheinlich. Besonders anfällig sind dabei Embryonen, Larven und Jungtiere die im Wasser leben. Diese schädlichen Einflüsse zeigen sich zuerst in Form von Entwicklungsstörungen und Hautveränderungen. Später treten Verätzungserscheinungen auf und es kann zum Absterben einzelner oder mehrerer Zellen kommen.

(Quelle: Frank Mutschmann 2010)

Bewahren und schützen Sie Feuchtfelder. Lassen Sie auch kleine Tümpel und Lachen stehen. Das sind wichtige Biotope für Amphibien.

